

Datum: 27.12.2018
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: Bernhard Beez

© 2018 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Stich ins Wespennest

Konflikt zwischen Stadtrat und OB/Verwaltung – Nun kommt noch der Wahlkampf hinzu

Von Bernhard Beez

Eine beiläufige Bemerkung von Oberbürgermeister Alexander Putz (FDP) in einem Interview mit der *Passauer Neuen Presse* reichte aus, um die Gemüter zahlreicher Stadträte in Wallung zu versetzen. Putz hatte die Kollegen mit lästigen Wespen verglichen. Dass der OB dies deutlich erkennbar scherzhaft gemeint hatte, ging im allgemeinen Getöse unter. Die Retourkutsche folgte prompt: Mit Ausnahme von JL/BfL und Freien Wählern luden im Hochsommer Vertreter aller Fraktionen im Stadtrat zu einer Pressekonferenz ein, um ihrer Empörung Luft zu verschaffen. Zielscheibe waren OB Putz und die Verwaltung, die den Stadtrat ihrer Ansicht nach nur unzureichend informieren und rechtzeitig einbeziehen würden. Nach außen hin haben sich die Wogen mittlerweile zwar etwas geglättet, man ist zu einem einigermaßen normalen Verhältnis zurückgekehrt.

Allerdings reicht häufig ein Funken, um den Konflikt zwischen Stadtrat und OB/Verwaltung wieder aufleben zu lassen. Ob der Umgang mit dem Erbe Fritz Koenigs, die Neubesetzung der Leitung des Rechnungsprüfungsamts oder die Diskussionen im Vorfeld der China-Reise – beide Seiten lassen, gerade auf vermeintlichen Nebenkriegsschauplätzen, gerne mal die Muskeln spielen. Dass die Stadtführung mittlerweile dazu übergegangen ist, unliebsame Stadtratsbeschlüsse der Regierung von Niederbayern zur Überprüfung vorzulegen, ist da nur ein Beispiel.

Dass der Weihnachtsfrieden im neuen Jahr lange anhält, davon ist nach jetzigem Stand nicht auszugehen. Vielmehr dürften die Kommunalwahlen im Frühjahr 2020 bereits ihre Schatten vorauswerfen. Zumal, und das ist nicht zu unterschätzen,



Allein gegen alle! Im Jahr 2018 kam es zwischen Oberbürgermeister Alexander Putz (FDP) und den Vertretern der anderen Stadtratsfraktionen häufig zu heftigen Streitereien. Von der vielbeschworbenen überparteilichen Zusammenarbeit war da nicht mehr viel zu sehen.

Grafik: Repro Landshut/Straubing

nicht nur der Stadtrat neu gewählt wird, sondern auch OB Alexander Putz – sofern er, wovon auszugehen ist, wieder antritt – sein Amt verteidigen muss.

Duell mit Haslinger?

Gegen durchaus ernstzunehmende Gegner: Für die CSU wird ziemlich sicher der ehrgeizige Jung-Politiker Thomas Haslinger seinen Hut in den Ring werfen. Bei den Sozialdemokraten hat Patricia Steinber-

ger, die bei der letzten Wahl mit 17 Prozent ein Achtungsergebnis erzielen konnte, schon frühzeitig ihre Bereitschaft zu einer neuerlichen Kandidatur erklärt. Und bei den Grünen könnte es sogar zu einer internen Vorausscheidung kommen: Dem Vernehmen nach überlegt die Landesvorsitzende Sigi Hagl, sich um das Amt der Oberbürgermeisterin zu bewerben. Wohl nicht gerade zur uneingeschränkten Begeisterung von Fraktionschef Stefan Gruber, der bislang fest davon ausgehen

konnte, für die Partei erneut ins Rennen gehen zu können. Zwar ist dies alles noch Zukunftsmusik, da die Wahlen ja erst 2020 stattfinden. Doch erste Duftmarken werden jetzt bereits gesetzt, wie man bei der Verschiebung der Haushaltsberatungen ins neue Jahr feststellen konnte. Der OB-Wahlkampf dürfte schon bald so richtig in Schwung kommen. Ob und wie sehr die Zusammenarbeit in der Landshuter Kommunalpolitik davon beeinträchtigt wird, bleibt abzuwarten.